



Jona

„Flucht vor Gottes ausgestreckten Händen“

I. Ankommen

Eine Frage am Anfang kann helfen, den Austausch zu fördern und voneinander zu hören, was euch zurzeit beschäftigt: *Wo hast du in den letzten Wochen Gott erlebt?*

II. Anbetung

III. Austausch & Gebet

Das Buch Jona erzählt eine radikale Geschichte von Gottes Gnade. Gnade mit seinem Volk, mit einer fremden Stadt und auch mit einem Propheten. In Jona begegnet uns kein strahlender Held, sondern ein einfacher Mensch. Ein verurteilender Blick auf andere Nationen, die Flucht vor einer Aufgabe und ein hartes Herz. Ein Mensch wie wir, der oft nicht versteht, wie groß Gottes Gnade ist.

1. Lest gemeinsam Jona 1, 1-16
➔ Wo bleibt dein Blick hängen? Was fällt dir auf?
2. Erinnerst einander: Warum wollte Jona nicht nach Ninive? (vgl. Jona 4, 1-2)
3. Wie kann dir dieser Text helfen, das Evangelium besser zu verstehen?
4. Jonas Ungehorsam lässt ihn geistlich stumpf werden und einschlafen. Er, der Prophet Gottes, ist der Einzige, der nicht merkt, dass der Sturm übernatürlich ist!
➔ Hast du auch schon erlebt, wie Sünde und Ungehorsam dich geistlich stumpf und schläfrig machen?
5. Wir gleichen in dieser Geschichte nicht nur Jona, sondern auch Ninive.
➔ Hat Gott schon einmal jemanden zu dir gesandt als eine Art „Propheten“ oder Helfer?
6. Viele denken bei Jona nur an die Geschichte mit dem großen Fisch. Dabei geht es um so viel mehr. Harald hat in der Predigt dazu eingeladen in dieser Zeit das Buch Jona *langsam und betend* zu lesen.
➔ Wir möchten euch ermutigen, dass diese Woche einmal ganz bewusst zu tun.

IV. Aussendung z.B. mit einem Segen aus Epheser 6, 23-24

Allen Geschwistern wünsche ich Frieden von Gott, dem Vater, und von Jesus Christus, dem Herrn – Frieden und Liebe und Glauben. Die Gnade sei mit allen, die unseren Herrn Jesus Christus lieben. Er schenke euch unvergängliches Leben!